

• Premiere geglückt



20.06.2007

BLIESMENGEN-BOLCHEN Als die ersten Zuschauer bei der Premierenfeier zu „Robin Hood“ auf dem Gelände der Freilichtbühne in Gräfinthal eintrafen, sah man die einen oder anderen überraschten Gesichter.

Dies lag nicht unbedingt an der wieder sehr aufwendig gestalteten Kulissenanlage. Vielmehr zog zunächst das neue Wirtschaftsgebäude alle Blicke

auf sich. Schließlich hat sich dieses seit der letzten Saison komplett verändert.

500 000 Euro Investition

Insgesamt eine halbe Million Euro sowie unzählige Arbeitsstunden von freiwilligen Helfern des Kulturvereins Bliesmengen-Bolchen wurden investiert, um den Bau in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. So wurde zum Beispiel ein Aufzug in das Gebäude integriert, um den Zugang für Gehbehinderte oder Familien mit Kinderwagen bequem zu ermöglichen.

Außerdem wurde eine neue Toilettenanlage für Damen und Herren angebaut. Der Wirtschaftsraum selbst bietet jetzt Platz genug, um auch mal Saaltheater zu spielen und die Probenarbeiten über Winter zu erleichtern.

Anspannung vor der Premiere

Wer schließlich noch einen Blick hinter die Kulissen wagte, konnte die Anspannung unter den Akteuren spüren, galt es doch, die anwesenden Zuschauer zu begeistern. Schnell noch ein letzter Blick ins Rollenbuch, schnell noch einmal die Funktion der Mikrofone überprüft.

Dann hieß es – pünktlich nach monatelangem Proben und viel Arbeit für Kulissenbauer und Kostümschneiderinnen sowie einer kurzen Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Edgar Bachmann – „Bühne frei“ für den liebenswerten Helden Robin Hood.

Den Schlecht-Wetterprognosen zum Trotz konnten sich die rund 350 Zuschauer von der Leistung der Laienschauspieler unter der Regie von Gudrun Zapp überzeugen. Schon nach kurzer Zeit ließen sich die kleinen und großen Zuschauer in den Bann der beliebten Sagengeschichte ziehen.

Bei jeder Vorstellung haben neben den Akteuren rund 30 Helfer vor und hinter den Kulissen alle Hände voll zu tun. Aber nicht nur die Mitglieder des Kulturvereins sind voll im Einsatz, sondern auch die ortsansässige Feuerwehr und das Deutsche Rote Kreuz Mandelbachtal.

Am Ende der ersten Vorstellung wurden die Akteure mit viel Applaus für das monatelange Schufteln belohnt. Kaum hatte sich der letzte Schauspieler verbeugt, gab es für die Kinder auf ihren Plätzen kein Halten mehr.

Schließlich galt es ein heiß begehrtes Autogramm oder sogar ein Foto mit Robin Hood zu ergattern.

red./SaB